

MEDIENMITTEILUNG Generalversammlung vom 11. Mai 2016 in Bern

Genossenschaft Elektra, Jegenstorf

Gleich lange Spiesse für die Elektra

Jegenstorf, 12. Mai 2016 – Die Genossenschaft Elektra, Jegenstorf, darf künftig auch ausserhalb ihres Versorgungsgebietes Kunden ansprechen und für sich gewinnen: Dieser wegweisenden Statutenänderung gaben die Genossenschafter der Elektra an ihrer Generalversammlung grünes Licht. Die Elektra rüstet sich für die Zukunft. Sie will sie innovativ gestalten.

Fast die Hälfte der rund 1000 Genossenschafter der Elektra fand sich in der Bernexpo ein, um ohne Einwand die statutarischen Traktanden zu genehmigen, nebst dem Geschäfts- und Finanzbericht auch eine wichtige Statutenänderung: Demnach darf die Elektra ab sofort auch Kunden ausserhalb ihres Versorgungsgebiets gewinnen. «Das wollen wir sehr sorgfältig tun», zeigte sich Verwaltungsratspräsident Ernst Moser erfreut. **«Wir haben nun gleich lange Spiesse wie unsere Mitbewerber, die Kunden aus unserem Versorgungsgebiet abwerben.»**

Die Zukunft im Blick

Die Generalversammlung der Genossenschaft Elektra, Jegenstorf, thematisierte die starken **Umwälzungen im Energieversorgungsmarkt**, denen sich die Elektra gegenüber sieht und für die sie sich schon heute wappnet.

Direktor Andreas Zimmermann wies in seinem Eröffnungsreferat daraufhin, dass ein Telefon, das Steve Jobs vor bald zehn Jahren vorstellte, die Gesellschaft bereits in kurzer Zeit massiv verändert habe. Die Digitalisierung schreite voran. Die Energiewende komme. **«Strom wird immer mehr zur Schlüsselenergie»**, sagt er vor den rund 500 Genossenschäftern. **Und die Elektra betreibt nicht mehr nur ein Netz, sondern wird zum Energiedienstleister mit einem umfassenden Angebot.** Zukunftsforscher **Georges T. Roos** bestätigte ihn mit seinen **Prognosen für 2036**, die er aus Megatrends ableitete wie Smartness und der demografischen Entwicklung hin zu einem grösseren Bevölkerungsanteil der Älteren: **Die Elektra antizipiere schon heute die Zukunft gut und sei agil, innovativ und resilient, um die Zukunft zu meistern.** «Wir wollen der Branche vorausgehen», sagt Verwaltungsratspräsident Ernst Moser. **«Wir gestalten unsere Zukunft, in der wir eine Energie- und Mobilitätsdienstleisterin sind.»**

Die guten Zahlen

Der Betriebsgewinn (EBITDA) der Elektra ist 2015 um 2,6 Prozent auf CHF 5'070'688.– gestiegen. Der Jahresgewinn liegt bei CHF 3'429'551.– und ist mit dem deutlich höheren Vorjahr nicht vergleichbar, in dem sich Effekte durch die Übernahme einer Tochterfirma niederschlugen.

Über die Genossenschaft Elektra, Jegenstorf

Strom ist unsere Stärke – seit über 100 Jahren. Wir sind **in der Region verwurzelt.** Für **über 39'000 Einwohner in den Kantonen Bern und Solothurn** stellen wir die Versorgung mit **innovativen Stromprodukten und Dienstleistungen** sicher.

Wir sind stolz auf unsere Vergangenheit, freuen uns aber vor allem auf die **Herausforderungen der Zukunft.** Weg vom Wachstumsgedanken immer mehr Strom zu verkaufen, hin zu **dezentraler Stromproduktion** und **effizientem Umgang mit Strom**; z.B. dem Bau von **Solaranlagen**, auch in Verbindung mit **Stromspeichern und Elektromobilität.** Mit **9-10% regional produziertem Sonnenstrom im 2016** liegen wir 5x höher als der schweizerische Durchschnitt.

ANHANG

Impressionen der Generalversammlung 2016.



Ernst Moser, VRP mit Leitungsgremium



Andreas Zimmermann, Direktor mit Unternehmenspreis



Medienmitteilung, 12.5.2016/A. Schärer